

Entschieden für Frieden



forumZFD



Friedensarbeit weltweit in Zeiten der Pandemie

Geschäftsbericht des forumZFD 2020

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Bericht des Aufsichtsrates
- 5 Geschäftsbericht 2020
- 9 Organisationsstruktur des forumZFD
- 10 Erträge/Aufwendungen, Bilanz und Prüfbericht Forum Ziviler Friedensdienst e. V.
- 14 Spenden als Investition in den Frieden
- 15 Das forumZFD weltweit: Zahlen und Fakten
- 16 Forum Ziviler Friedensdienst GmbH
- 18 Stiftung Forum Ziviler Friedensdienst

Impressum

Forum Ziviler Friedensdienst e. V. (forumZFD)
Redaktion: Oliver Knabe, Caroline Arbuz-Warnes, Kristin Mehler (V.i.S.d.P.)
Lektorat: Veronika Roman, www.lektorat.koeln

Bildnachweise

Das Titelbild zeigt Aktivist*innen unserer Partnerorganisation SHIFT in Tripolis, Libanon. Im Rahmen des Projekts „Future Together Now II“ unterstützten sie ihre Gemeinde dabei, inklusive Strukturen zu bilden, Konflikte eigenständig und gewaltfrei zu bearbeiten und Beziehungen aufzubauen. Gemeinsam entwickelten sie Strategien, wie wirtschaftlich oder sozial benachteiligte Menschen vor Ort besser mit der Covid-19-Pandemie umgehen konnten. ©SHIFT/Shadda Media Lab

Alle Fotos ohne Angaben: © forumZFD e. V.

August 2021



Über das forumZFD

Wir im forumZFD unterstützen Menschen in gewaltsamen Konflikten auf dem Weg zum Frieden. Unsere Organisation wurde im Jahr 1996 von Friedens- und Menschenrechtsgruppen gegründet – als Reaktion auf die Balkankriege. Seitdem setzen wir uns für die Überwindung von Krieg und Gewalt ein.

Heute arbeiten wir zusammen mit Friedensberater*innen in Deutschland und zwölf weiteren Ländern in Europa, dem Nahen Osten und Südostasien. Ohne eine gute Ausbildung wäre unsere professionelle Arbeit in Konflikten nicht möglich. Diese bietet unsere Akademie für Konflikttransformation für Menschen in der internationalen Friedensarbeit an. Mit Kampagnen, Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit setzen wir uns aktiv für eine zivile Friedenspolitik ein.

Die Bundesregierung hat uns als Trägerorganisation des Zivilen Friedensdienstes anerkannt. Wir sind Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Unsere Arbeit finanzieren wir über öffentliche und private Zuschüsse, Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Das forumZFD erhielt 1997 den Gustav-Heinemann-Bürgerpreis, 2005 den Göttinger Friedenspreis und im Jahr 2014 den Friedenspreis „Sievershäuser Ermutigung“.

Liebe Leser*innen des Geschäftsberichts 2020,

im zweiten Jahr der Pandemie blicken wir mit diesem Geschäftsbericht zurück auf ein Jahr des Unerwarteten:

Wir blicken zurück auf den Beginn der globalen Krise, die uns als international arbeitende Friedensorganisation in jedem der 13 Länder getroffen hat, in denen wir tätig sind. Niemand war ausgenommen von Gefahr und Folgen der Pandemie: die Mitarbeitenden, die Mitglieder, die Förder*innen und Unterstützer*innen des forumZFD und unsere Partner*innen. Eine wahrhaft globale Herausforderung.

Sie betraf jede erdenkliche Facette unserer Arbeit: die Qualifizierungskurse, die über Nacht digitalisiert wurden, die Friedensläufe, die weitestgehend ausfielen, die vielen Veranstaltungen und Begegnungen weltweit, für die wir neue Formate suchen mussten – und nicht zuletzt viele Kolleg*innen, die erst nach vielen Wochen wieder an ihre Einsatzorte zurückkehren konnten oder die an der Ausreise gehindert waren.

Der Geschäftsbericht 2020 zeichnet aber auch das begeisternde Engagement aller nach, die uns durch das Jahr getragen haben. Neben Mitarbeitenden und Mitgliedern waren es nicht zuletzt unsere Förder*innen und Spender*innen, die zu einem hervorragenden Ergebnis beigetragen haben. Die Solidarität, die wir erfahren haben, konnten wir weitergeben: an von der Pandemie betroffene Partner*innen in der Ukraine ebenso wie an viele Menschen im Libanon, denen wir nach der Explosion über unsere Partner*innen bei der psychosozialen Bewältigung der Krise helfen konnten.

Das Jahr 2020 war dennoch weit mehr als Krise. Die Friedensarbeit ging voran, wie der Blick in die Arbeit in unseren Programmländern und unser Lobbying für ernsthafte Friedenspolitik zeigt. Der Rückblick zeigt obendrein, dass wir trotz der akuten Herausforderungen neue Ziele in den Blick nehmen konnten, etwa mit dem Vorhaben, uns zu einer antirassistischen Friedensorganisation zu entwickeln. Dennoch ist im Sommer 2021, in dem dieser Geschäftsbericht entstanden ist, bereits deutlich: Auch der Geschäftsbericht 2021 wird sich mit der Pandemie und ihren Folgen befassen müssen.

Der Geschäftsbericht 2020 ist ein Zwischenbericht in unserem Vorhaben, mit unserer Arbeit Alternativen zur Gewalt in Konflikten zu schaffen. Weshalb wir 2020, das Jahr des Unerwarteten, etwas erschöpft, aber doch wohlbehalten und mit Zuversicht, abschließen konnten, lesen Sie auf den folgenden Seiten.



Oliver Knabe

Oliver Knabe
Vorstandsmitglied
(Vorsitzender)



S. Wiekenberg

Sonja Wiekenberg-Mlalandle
Vorstandsmitglied
(Finanzen, Personal und Verwaltung)



Alexander Mauz

Alexander Mauz
Vorstandsmitglied
(Programme und Qualifizierung)

Bericht des Aufsichtsrates

Herausforderungen im Pandemiejahr 2020

Das Geschäftsjahr 2020 war für das forumZFD ein Krisenjahr, das uns durch das Auftreten der weltweiten Covid-19-Pandemie vor bisher nicht gekannte Herausforderungen gestellt hat. Es war aber auch ein Jahr der Solidarität, der Kreativität, der Innovation und der Resilienz. Denn dank der Widerstandsfähigkeit, des beeindruckenden Ideenreichtums und des unermüdlichen Fleißes der Menschen, die im forumZFD arbeiten, sind alle zwar erschöpft, aber als Organisation gestärkt aus diesem Jahr gekommen.

Der Aufsichtsrat ist fünf Mal zusammengekommen. Ende Februar und Mitte September fanden die Sitzungen in Präsenz statt, sonst als Videokonferenzen. Inhaltliche Schwerpunkte waren:

- Die **Bewältigung der angespannten Finanzlage** nach der pandemiebedingten Absage sämtlicher Friedensläufe und dem teilweisen Ausfall von Zuschüssen.
- Die Beratung, Beschlussfassung und Einführung eines **Code of Conduct** für die Organisation. Mitglieder des Aufsichtsrates haben bei den einleitenden Veranstaltungen mitgewirkt.
- Im Zusammenhang mit dem weiteren Wachstum des forumZFD die Mitgliedschaft im Kölner „Initiativenhaus“ mit dem Ziel, **Optionen für zusätzlichen Raumbedarf** zu gewinnen.
- Entgegennahme und Beratung der regelmäßigen **Berichte der Vorstände**.
- Entgegennahme des Berichtes der Wirtschaftsprüferin und Beschluss über die Entlastung des Vorstandes für das Wirtschaftsjahr 2019.
- Strukturelle Überlegungen zur **Zusammensetzung des Aufsichtsrates** gemäß den Vorgaben der Satzung.
- Vorbereitung der ersten virtuellen **Mitgliederversammlung** der Vereinsgeschichte.
- **Gespräche mit Mitgliedsorganisationen** zur Klärung von gegenseitigen Erwartungen und zur weiteren Entwicklung der Zusammenarbeit.

Während wir in den ersten Monaten des Jahres und nach den Personalgesprächen mit den Vorständen noch darüber berieten, wie wir unserer Fürsorgepflicht besser gerecht werden und die Arbeitsbelastung unserer Vorstände reduzieren könnten, wurde die Arbeitsbelastung ab März so hoch wie nie zuvor.

Der Aufsichtsrat wurde durch die Vorstände regelmäßig über die pandemiebedingten Entscheidungen informiert. Es wurden in wenigen Tagen die Umstellung auf mobiles Arbeiten ermöglicht, die Kurse der Akademie auf Online-Formate umgestellt und die Arbeit in den Projektländern ebenfalls weitgehend virtuell gestaltet. Insgesamt zeigte sich, dass das forumZFD über ein gut funktionierendes Krisenmanagement verfügt, mit dem sofort weitergearbeitet werden konnte. Beeindruckend war auch, wie gut das Team im Libanon trotz der hohen Belastung nach der verheerenden Explosion in Beirut im August 2020 in Zusammenarbeit mit dem Team in Köln agiert hat. Zugleich haben wir alle aber auch gesehen, dass die Friedensarbeit, wie wir sie im forumZFD verstehen und gestalten, auf persönliche Begegnungen angewiesen ist.

Auch wenn es formal vielleicht nicht in einen Geschäftsbericht gehört: Wir danken von Herzen allen Mitarbeitenden in den Projektländern und im Friedenshaus Köln für ihre Ausdauer, für ihre guten Ideen und für ein beispielhaftes Miteinander. Als Ausdruck des Dankes hat der Aufsichtsrat angeregt, im Mai 2021 allen 150 Mitarbeitenden einen zusätzlichen freien Tag zu gewähren. ■

Aufsichtsrat forumZFD e. V.



Michael Germer
Vorsitzender



Mareike Junge
stellv. Vorsitzende



Kiflemariam Gebrewold
Beisitzer



Raana Gräsle
Beisitzerin



Dr. Stephan Hocks
Beisitzer



Dominique Pannke
Beisitzerin



Peter Tobiassen
Beisitzer



Helga Tempel
Ehrenvorsitzende
des Vereins

Geschäftsbericht für das Jahr 2020

Friedensarbeit in Zeiten der Pandemie

Die Explosion im Hafen von Beirut im August 2020 steht symbolisch für die Polykrise, die unsere Partner*innen, unsere Arbeit und uns in diesem Jahr ergriffen hat. Diese Krise in der Krise zeigt aber auch, wie wir gemeinsam und solidarisch Friedensarbeit in der Pandemie gestalten können.

Wie das forumZFD in diesem ungewöhnlichen Jahr Frieden gefördert hat – durch Ausbildung in unserer Akademie, durch unsere Praxis ziviler Konfliktbearbeitung und beständiges Einfordern einer echten Friedenspolitik –, legen wir Ihnen in diesem Bericht dar. Auf den diesem Berichtsfolgenden Seiten finden Sie in den Finanzberichten von Verein, Stiftung und GmbH die konkreten Zahlen und Bilanzen im Überblick.

„Nicht der Krieg ist der Ernstfall, der Friede ist der Ernstfall, in dem wir uns alle zu bewähren haben“, erklärte 1964 Bundespräsident Gustav Heinemann. In der Tat ist die Pandemie, die unsere Arbeit im forumZFD 2020 geprägt hat, kein kriegerisches Ereignis. Eine Bewährung für die Friedensarbeit ist sie allemal, wie etwa die Berichte aus unseren internationalen Projekten wie aus Jordanien zeigen. Der Skandal weltweiter Aufrüstung

und des Festhaltens an der sogenannten nuklearen Abschreckung auch in Deutschland und der Europäischen Union während der Pandemie gibt keinerlei Antworten auf die globalen Herausforderungen. Umso wichtiger war uns, auf die größten friedenspolitischen Fehler hinzuweisen, darunter die als „Friedensfazilität“ bezeichnete Militärhilfe der EU, die 2020 verhandelt wurde.

Ausbildung von Friedensfachkräften

Die Pandemie hat nicht nur negative Auswirkungen, sondern auch Chancen für unsere Akademie für Konflikttransformation mit sich gebracht. So war unsere Lernkurve im Bereich „Digital Learning“ sehr steil, wodurch wir die Qualität in all unseren Angeboten weiter steigern konnten. Durch das erweiterte Online-Angebot konnten wir außerdem mehr Menschen erreichen, für die eine Anreise nach Deutschland auch ohne Pandemie nicht möglich gewesen wäre. 160 Menschen nahmen 2020 an den Online- und Informationsseminaren der Akademie teil.

Besonders von den Kontakt- und Reisebeschränkungen betroffen war die Vollzeit-Weiterbildung, die in der Regel zweimal jährlich über 10 Wochen Teil-



© Michael Gubi, CC BY-NC 2.0

In unserem Online-Gespräch sprachen der Jugendsozialarbeiter Alfred Bernard und der Kriminaldirektor a. D. Uwe Jordan über Rassismus, Feindbilder und das Verhältnis von Jugendlichen und Polizei.

nehmende aus allen Teilen der Welt in unserem Tagungshaus in Königswinter bei Bonn zusammenbringt. Innerhalb nur weniger Tage mussten der Präsenzkurs abgesagt und ein neues online-basiertes Konzept entwickelt werden.

Mit Erfolg: Die insgesamt 31 Teilnehmenden der beiden Online-Weiterbildungen 2020 schätzten die Möglichkeit sehr, sich trotz der widrigen Umstände fachlich austauschen und weiterentwickeln zu können. Die Verbindung zu anderen in der Friedens- und Konfliktarbeit tätigen Menschen nicht zu verlieren, hat für alle eine wichtige Rolle gespielt. ▶

© Julius Wanyama



*Alumni unserer Akademie führten weltweit ihre Friedensarbeit fort, so auch Julius Wanyama in Mombasa, Kenia. Er unterstützte u. a. Friedensaktivist*innen, um Stigmatisierungen entgegenzuwirken und Unsicherheiten aufgrund der Pandemie aufzufangen.*



Nach der schweren Explosion im Beirut Hafen rief die libanesische Zivilgesellschaft regelmäßig zu Demonstrationen auf, um grundlegende Reformen des politischen Systems zu fordern.

Projekt- und Programmarbeit

Unser noch junges Programm im **Irak** hat sich 2020 vorrangig mit dem administrativen Aufbau in Erbil und Bagdad beschäftigt und an der Ausrichtung zukünftiger Aktivitäten gearbeitet. Die Registrierung der Organisation bei den Behörden in Bagdad konnten wir im September 2020 erfolgreich abschließen. Zudem haben wir eine Kontext- und Konfliktanalyse für die Ninawa-Region ausgearbeitet und in diesem Zuge bereits erste Kontakte mit potenziellen neuen Partnern etabliert.

Konkret geplante Maßnahmen konnten wir aufgrund von Covid-19-Restriktionen nur bedingt durchführen. Der Ausbruch der Pandemie führte dazu, dass Menschen durch Abriegelungen ihrer Geschäfte, Verlust von Arbeitsplätzen und Einschränkungen der Bewegungsfreiheit vermehrt in die Armut gedrängt wurden und der soziale Druck in der Bevölkerung gestiegen ist.

Politisch war das Jahr 2020 in **Israel und Palästina** sehr turbulent: Veränderte internationale Beziehungen und das innenpolitische Hin und Her bei der israelischen Regierungsbildung haben, zusätzlich zu den Covid-19-Restriktionen,

*Unser Partner Responsible Young Leaders' Organisation (RYLO) formierte eine Gruppe von Schüler*innen, die kreative Methoden entwickelt, um u. a. der Online-Rekrutierung von Jugendlichen durch bewaffnete, auch terroristisch agierende Gruppen entgegenzuwirken.*

unsere Arbeit und die unserer Partnerorganisationen erschwert. Durch die Einschränkung der Bewegungsfreiheit und die zunehmende Fragmentierung und Abschottung waren Begegnungen und Dialoge über Grenzen hinweg kaum möglich. Gleichzeitig haben wir die Erfahrung gemacht, dass die Bereitschaft, gemeinsam grenzüberschreitende Veranstaltungen durchzuführen, bemerkenswert hoch war. Die größte Herausforderung der Pandemie bestand darin, nicht nur Formate online anzubieten, sondern auch den anschließenden Austausch zwischen den Menschen lebendig zu halten.

In **Jordanien** stand für uns 2020 die intensive Betreuung unserer Partnerorganisationen während der Covid-19-Restriktionen im Fokus. So konnten auch Erfolge gefeiert werden: z.B. eine Vereinbarung unseres Partners Land of Peace mit der Gemeinde Al-Mafraq zur Stärkung marginalisierter

Gruppen; eine Plattform für Jugendliche, um ihre Bedürfnisse gegenüber der Lokalregierung zu kommunizieren, sowie die Entwicklung eines Schulungskonzepts für Lehrkräfte und Sozialarbeitende im Umgang mit der pandemiebedingt gestiegenen häuslichen Gewalt.

Durch den Covid-19-Ausbruch hatten wir vor allem in der zweiten Jahreshälfte Schwierigkeiten, Menschen zu erreichen, die aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen keinen Zugang zum Internet haben. Die Pandemie und die damit verbundenen Restriktionen haben die gesundheitliche, soziale und wirtschaftliche Lage im Land weiter geschwächt und so die Unzufriedenheit mit der Regierung geschürt.

Unsere Arbeit in **Kambodscha** wurde ebenfalls durch die Pandemie beeinflusst. Damit der Unterricht zu Methoden der gewaltfreien Konfliktbearbeitung an der Preah Sihanouk Raja Buddhist University Battambang (SBUBB), unserer Partnerorganisation, online fortgeführt werden konnte, haben wir den Lehrkräften die benötigten Geräte zur Verfügung gestellt. Die Angebote im Bereich Meditation wurden, auch online, ausgeweitet. Diese thematisierten den Umgang mit Stereotypen und Diskriminierung, leisteten aber vor allem auch seelische Unterstützung



*Westlicher Balkan:
Junge Friedensaktivist*innen aus Kosovo
diskutierten im Rahmen des Projekts
„THE FUTURE WE WANT 2“ über
Mobbing und Klimaschutz.*



beim Umgang mit den Auswirkungen der Pandemie. Der durch die SBUBB initiierte interreligiöse Dialog war ein wichtiger Schritt, verschiedenste religiöse Gruppen und Führungspersonlichkeiten in den Austausch über die Geschichte Kambodschas zu bringen.

Seit dem Covid-19-Ausbruch und erneut nach der Explosion in Beirut im August 2020 benötigten immer mehr Menschen im **Libanon** psychologische Hilfe, hatten aber oft keinen Zugang dazu. Durch einen gezielten Spendenaufruf konnten wir Organisationen unterstützen, die sofortige Hilfe leisteten und auch langfristig ihre Angebote ausweiten. Die landesweit einzige Hotline für seelischen Beistand und Selbstmordprävention der Organisation Embrace konnte durch eine neue Software die Erreichbarkeit verbessern und mit einem Fonds für Patient*innen auch Menschen unterstützen, denen die nötigen finanziellen Mittel fehlen. Kinder bekamen im Gemeindezentrum Haret Hreik die Möglichkeit, ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten. Außerdem trug die unabhängige Medienplattform The Public Source mit Recherchen und Analysen zur Aufklärung der Geschehnisse bei und zeigt auf Arabisch und Englisch Missstände wie Korruption und Vetternwirtschaft im Libanon auf.

Im Februar 2020 haben wir mit unseren **philippinischen** Partnerorganisationen Media Educators of Mindanao (MEM), Asian Institute of Journalism and Communication (AIJC) und Asian Media Information and Communication Centre (AMIC) eine internationale Konferenz zum Thema Friedensjournalismus in Davao durchgeführt. Über 300 Teilnehmende diskutierten zu Chancen und Herausforderungen dieses Arbeitsfelds und seine Beiträge für einen nachhaltigen Frieden.

Das Jahr nutzten wir außerdem dafür, Möglichkeiten der Arbeit mit weiteren marginalisierten Bevölkerungsgruppen (u. a. indigene Gemeinschaften) zu

eruiieren. Unser Ziel war es, den Bedarf am Aufbau von Kapazitäten im Bereich der zivilen Konfliktbearbeitung festzustellen, um anschließend an die Situation vor Ort angepasste Methoden zu entwickeln, Konflikte in den Gemeinschaften zukünftig gewaltfrei zu bearbeiten.

Die Covid-19-Pandemie hat auch in der **Ukraine** 2020 für zusätzlichen Druck in der Bevölkerung gesorgt. Zudem spielten die Kommunalwahlen im Oktober auf die zunehmende politische Polarisierung in der Gesellschaft an. Wir haben alle Projektaktivitäten soweit möglich online weitergeführt. Im Rahmen des Projekts Creative Oral History wurde ein Dokumentarfilm produziert, der die Erfahrungen von Vertriebenen und Neuankömmlingen teilt, um negative Stereotypen zu hinterfragen und abzubauen. Ein weiteres Beispiel ist das Modellprojekt Peaceful School, über das Friedenserziehung in den Lehrplan der Schulen in der Ukraine aufgenommen werden soll. Als Reaktion auf die Pandemie haben wir das Supervisionskonzept umgestaltet, sodass die Beteiligten an Online-Sitzungen teilnehmen konnten. Darüber hinaus konnten wir erfolgreich Mikro-Gemeinschaftsaktivist*innen unterstützen, die eigenverantwortlich in und mit ihren Gemeinschaften demokratisierende, kulturelle Veränderungen auf den Weg bringen und kollektive Probleme lösen.

Im **Westlichen Balkan** fanden wir trotz Covid-19 einige kreative Lösungen für den virtuellen Raum. In Kooperation mit unseren Partnerorganisationen gab es am Nationaltag der Vermissten (27. April) vier Online-Videoausstellungen mit

Geschichten von Familien der Vermissten, die auch im Fernsehen ausgestrahlt wurden. Gleichzeitig waren wir an einer „Lights Out“-Aktion beteiligt: Für zwei Minuten schalteten um 20 Uhr zahlreiche Menschen das Licht aus. Auch die Stadt Pristina, die Regierung, einige Botschaften und weitere Institutionen unterstützten die Aktion und ließen markante Gebäude unbeleuchtet.

Während der Pandemie wuchsen Unsicherheiten und Xenophobie in der Region. Es kam zu wachsenden Fällen von Hate Speech in virtuellen Räumen in Nordmazedonien, bei denen bestimmte Bevölkerungsgruppen auf schlimme Weise für die Verbreitung des Covid-19-Virus beschimpft wurden. Um dem entgegenzuwirken, entstand eine Zusammenarbeit mit der Jugendorganisation Center for Intercultural Dialog Kumanovo: Junge Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft werden ermutigt, ihre Geschichten von erlebter Hate Speech untereinander und mit anderen zu teilen. Dazu organisierten wir zum Ende des Jahres eine erste öffentliche Online-Veranstaltung mit 25 Teilnehmenden.

Wie unsere Partner*innen positionierten auch wir uns 2020 verstärkt gegen das verbreitete Verleugnen von Kriegsverbrechen in den Kriegen der Neunziger in Bosnien-Herzegowina. Dazu haben wir 25 Jahre nach den Verbrechen von Srebrenica mit Partner*innen in Bosnien-Herzegowina und in Serbien Broschüren erstellt und Online-Paneldiskussionen organisiert. Dem Anlass angemessene größere Veranstaltungen mussten pandemiebedingt ausfallen. ▶



*Schüler*innen der KGS Osterather Straße in Köln erlebten bei einem schulinternen Friedenslauf ca. 3.500 € Spenden und nahmen an Theater-Workshops unter dem Motto „Frau von Hier und Herr von Dort“ teil.*

Kampagnen-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Auch 2020 haben wir unsere politische Lobbyarbeit auf EU-Ebene weitergeführt. Nach Abschluss der Kampagne zur Europawahl „Rettet das Friedensprojekt Europa“ äußerten wir vor allem Kritik an der sogenannten Europäischen Friedensfähigkeit. An unserer E-Mail-Aktion an Außenminister Maas beteiligten sich über 1.000 Unterstützer*innen.

Die deutsche EU-Ratspräsidentschaft haben wir genutzt, um unsere Forderung nach einer EU als Friedensprojekt vorzubringen: Mit dem Aufruf „Europa als Friedensprojekt stark machen“, gemeinsam mit sechs weiteren Friedensorganisationen, und unserer Anzeigenkampagne „Wir wollen keine Festung Europa!“ konnten wir viele Menschen erreichen.

Für unsere friedenspolitische Erwachsenenbildung war 2020 eine Herausforderung, da alle geplanten Präsenzveranstaltungen abgesagt werden mussten. Daraufhin haben wir eine komplett neue Planung erstellt und neue Online-Formate entwickelt, die auf sehr großes Interesse stießen. Insgesamt schalteten über 1.300 Zuschauer*innen bei unseren Online-Veranstaltungen ein. Die Formate und Themen waren sehr vielfältig, einen besonderen Höhepunkt bildete die Online-Aktionswoche „Frieden für Syrien“ mit rund 350 Teilnehmer*innen.

Die Covid-19-bedingte Absage aller Friedensläufe 2020 schlug mit Spendenausfällen in Höhe von ca. 140.000 € zu

Buche. Alternativangebote, wie unsere Online-Spendenaktionen, wurden aufgrund der Überlastungssituation an den Schulen leider kaum angenommen. Das dafür entwickelte Online-Spendentool ist dennoch eine wichtige Grundlage für unsere zukünftige Arbeit, denn es bietet Spender*innen eine größere Auswahl an Zahlungsmöglichkeiten und gleichzeitig einen verringerten Arbeitsaufwand.

Immerhin zwei schulinterne Friedensläufe in Köln und Münster konnten unter Auflagen stattfinden. Schüler*innen haben so über 25.000 € erlaufen und friedenspädagogische Workshop-Angebote wahrgenommen. Außerdem gelang es uns, in zwei Online-Schulungen 32 Multiplikator*innen für die Bildungsarbeit an Schulen auszubilden.

Trotz der Pandemie konnten wir auch wieder zwei jungen Menschen die Möglichkeit geben, ein Freiwilliges Soziales Jahr im politischen Leben beim forumZFD zu absolvieren.

Strategisches

Auch wenn die Bewältigung der Krise im Vordergrund stand, konnten wir uns dennoch ausgewählten Entwicklungszielen widmen. 2020 begann der umfangreiche Prozess, ein neues Finanzmanagementsystem auszuwählen, mit dem wir leichter Projekte unterschiedlicher Fördermittelgebenden verwalten und gestalten können. Außerdem haben wir mit einer Bestandsaufnahme zu Rassismus und Diskriminierung im forumZFD den lange geplanten antirassistischen Organisa-

tionsentwicklungsprozess begonnen. Abgeschlossen wurde hingegen der Verhaltenskodex (Code of Conduct), dessen Inhalte wir künftig in jährlich wechselnden Workshops thematisieren.

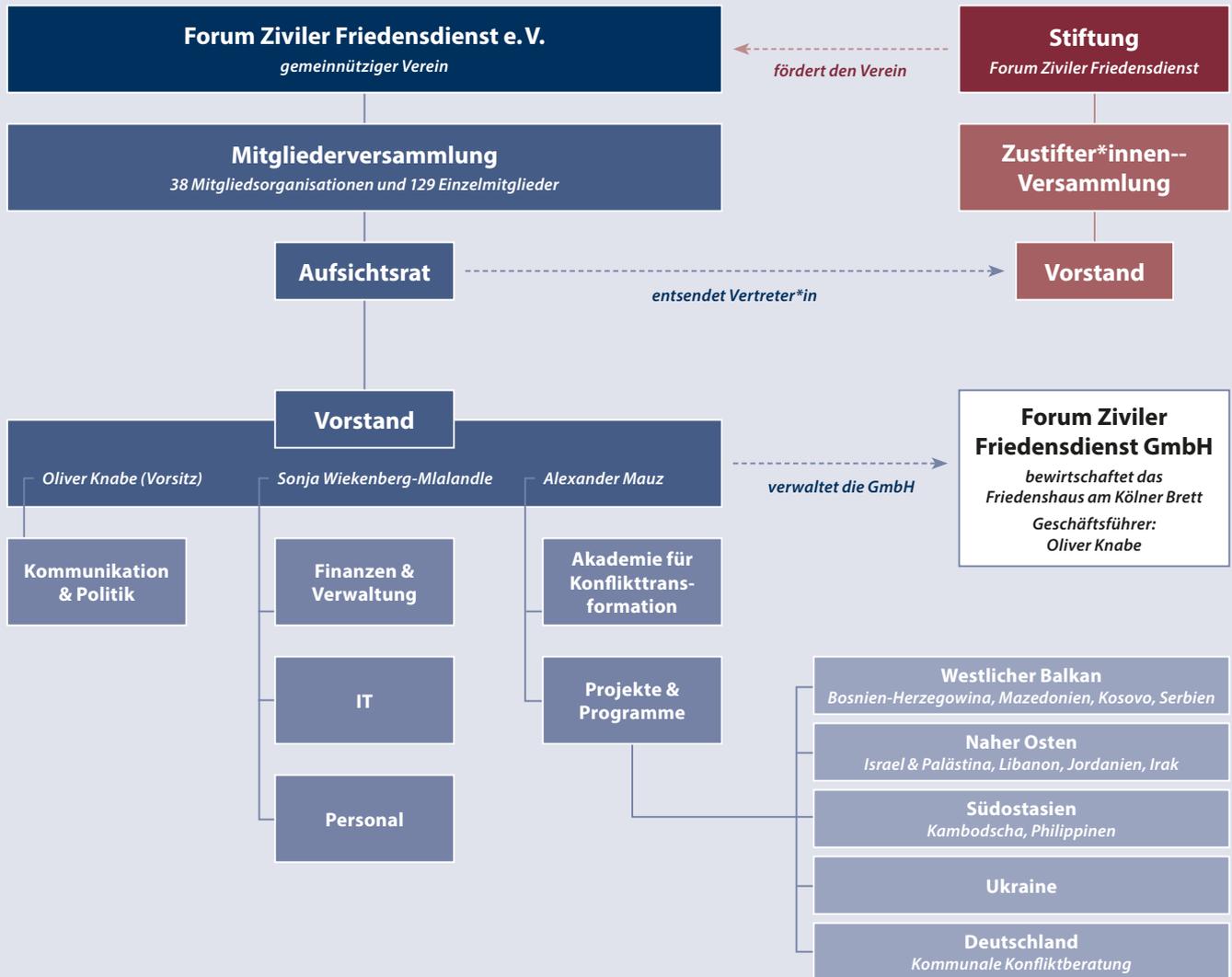
Danksagung

Wir haben dieses erste Pandemiejahr überstanden dank der beeindruckenden Solidarität und Unterstützung vieler Menschen und Partnerorganisationen. Das ist nicht selbstverständlich und eine Ermutigung, die uns auch durch künftige Krisen tragen wird.

Unser großer Dank gilt deshalb unseren Mitarbeitenden in den Projektstandorten und in der Geschäftsstelle in Köln sowie unseren Partner*innen weltweit und in Deutschland. Ebenfalls danken wir unseren institutionellen Förder*innen, allen Gesprächspartner*innen in der Zivilgesellschaft und in der Politik sowie unseren Mitgliedern und Mitgliedsorganisationen, die unsere Arbeit mittragen und demokratisch legitimieren. Und schließlich danken wir denjenigen ganz besonders, die unsere Arbeit 2020 ehrenamtlich unterstützt haben und/oder durch ihre Spende, ihren Förderbeitrag oder ihre Zustiftung die finanzielle Basis für unsere Friedensarbeit geschaffen haben.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns sehr. Das forumZFD wird auch in Zukunft sein Friedensengagement mit Ihrer Hilfe und „Entschieden für Frieden“ fortführen. ■

Organisationsstruktur des forumZFD (Stand 31.12.2020)



Mitgliedsorganisationen im forumZFD

Antikriegshaus Sievershausen • Bund für Soziale Verteidigung (BSV) • Bündnis 90 / Die Grünen KV Mettmann • Bündnis 90 / Die Grünen Ortsverband Ratingen • CARE Deutschland Luxemburg e.V. • Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE) • Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner • Dietrich-Bonhoeffer-Verein e.V. • Eine Welt Zentrum Herne • Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden • Evangelische Landeskirche in Baden – Arbeitsstelle Frieden – Förderverein Willy-Brandt-Zentrum e.V. • Frauennetzwerk für Frieden e.V. • Friedensinitiative Nottuln • Gustav-Heinemann-Friedensgesellschaft • Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) • Kirchenkreis Hattingen-Witten • Kirchenkreis Münster • Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V. • Leserinitiative Publik e.V. • Netzwerk Friedenssteuer e.V. • Ohne Rüstung Leben e.V. • OWEN – Mobile Akademie für Geschlechterdemokratie und Friedensförderung e.V. • Ökumenisches Zentrum Berlin • pax christi Diözesanverband Deutschland • pax christi Diözesanverband Aachen • pax christi Diözesanverband Essen • pax christi Diözesanverband Freiburg • pax christi Köln • pax christi Diözesanverband Limburg • pax christi Diözesanverband Mainz • pax christi Diözesanverband München • pax christi Diözesanverband Münster • pax christi Diözesanverband Paderborn • pax christi Rottenburg-Stuttgart • Theologische Hochschule Friedensau

Transparenz

Das forumZFD ist Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Ziel der Initiative ist es, mehr Transparenz, Qualität und Kontrolle bei Spendenorganisationen zu erreichen. Mit der Unterzeichnung hat sich das forumZFD verpflichtet, zehn relevante Informationen leicht auffindbar im Internet der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu zählen die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungstragenden sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Alle Angaben finden Sie im Internet auf www.forumZFD.de.



Erträge und Aufwendungen forumZFD

1. Januar bis 31. Dezember 2020

ERTRÄGE		2020 (€)	Vorjahr (€)
Institutionelle Zuwendungen			
Projekte Ausland BMZ	●	8.210.670	8.033.863
Qualifizierung BMZ	●	681.527	670.000
Konfliktberatung Inland	●	674.222	490.838
Drittmittel / sonstige Zuschüsse	●	126.208	150.881
Einnahmen Qualifizierung	●	243.409	298.619
Spenden, Mitgliedsbeiträge	●	523.835	523.298
Zinsen und sonstige Erträge	●	117.948	39.767
SUMME		10.577.819	10.207.266

AUFWENDUNGEN		2020 (€)	Vorjahr (€)
Projektförderung und -begleitung			
Projekte Ausland	●	7.585.309	7.393.755
Qualifizierung	●	767.492	817.095
Konfliktberatung Inland	●	648.423	467.290
Drittmittel / sonstige Projekte	●	151.366	170.781
Satzungsgemäße Kampagnen, Bildungs-/Aufklärungsarbeit	●	156.307	183.169
Fundraising, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	●	342.675	382.846
Allgemeine Verwaltung	●	723.457	723.389
SUMME		10.375.029	10.138.325



- 77,62 % Projekte Ausland BMZ
- 6,44 % Qualifizierung BMZ
- 6,38 % Konfliktberatung Inland
- 1,19 % Drittmittel, sonstige Zuschüsse
- 2,30 % Einnahmen Qualifizierung
- 4,95 % Spenden, Mitgliedsbeiträge
- 1,12 % Zinsen und sonstige Erträge



- 73,11 % Projekte Ausland
- 7,40 % Qualifizierung
- 6,25 % Konfliktberatung Inland
- 1,46 % Drittmittel, sonstige Projekte
- 1,51 % Kampagnen, Bildungs-/Aufklärungsarbeit
- 3,30 % Fundraising, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit
- 6,97 % Allgemeine Verwaltung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung forumZFD

1. Januar bis 31. Dezember 2020

ERTRÄGE	2020 (€)	Vorjahr (€)
Erträge Kernhaushalt	641.782,93	563.064,14
Erträge Projekte Ausland BMZ	8.210.670,06	8.033.863,24
Erträge Qualifizierung BMZ	776.592,64	849.660,22
Erträge sonstige Projekte Qualifizierung	148.343,39	118.958,67
Erträge Konfliktberatung Inland	674.221,40	490.838,15
Erträge Drittmittel / sonstige Zuschüsse	126.208,27	150.881,09
SUMME der Erträge	10.577.818,69	10.207.265,51
AUFWENDUNGEN		
Aufwendungen Kernhaushalt	- 438.993,46	- 494.123,63
Aufwendungen Projekte Ausland BMZ	- 8.210.670,06	- 8.033.863,24
Aufwendungen Qualifizierung BMZ	- 776.592,64	- 849.660,22
Aufwendungen sonstige Projekte Qualifizierung	- 148.343,39	- 118.958,67
Aufwendungen Konfliktberatung Inland	- 674.221,40	- 490.838,15
Aufwendungen Drittmittel / sonstige Projekte	- 126.208,27	- 150.881,09
SUMME der Aufwendungen	- 10.375.029,22	- 10.138.325,00
Einstellungen in / Entnahmen aus Rücklagen	- 133.626,58	- 35.495,07
BILANZGEWINN/BILANZVERLUST	69.162,89	33.445,44

Im Berichtszeitraum weist der Verein einen Bilanzgewinn in Höhe von 69.162,89 € aus. Der Gewinnvortrag (Ergebnisvorträge der Vorjahre zzgl. gebildeter Rücklagen) steigt zudem auf 92.062,92 € (Verlustvortrag im Vorjahr -75.009,10 €).

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag (also die Vereinsschuld) aus dem Vorjahr in Höhe von 41.563,66 € wurde mit dem Bilanzgewinn komplett beglichen. Die Rücklagen erhöhen sich um 133.626,58 € auf 216.275,00 € (Vorjahr 82.648,42 €).

Von der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 war der Verein stark betroffen: u. a. durch den vollständigen Wegfall der im Jahr 2020 geplanten Friedensläufe und durch geringere Einnahmen aus Verwaltungskostenzuschüssen als geplant. Der Vorstand reagierte mit finanziellen und organisatorischen Maßnahmen: So wurden die Kurse der Akademie auf digitale Formate umgestellt und eine staatliche Soforthilfe beantragt. Die negativen Effekte konnten teilweise durch ein erneut sehr gutes allgemeines Spendenergebnis inklusive der Förderbeiträge kompensiert werden.

Der Gesamtumsatz des Vereins stieg von 10,2 Mio. € im Jahr 2019 auf nunmehr 10,6 Mio. €. Dies entspricht einer erneuten Steigerung um rund 3,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Maßgeblichen Anteil daran hat einerseits die gewachsene Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen des

Programms des Zivilen Friedensdienstes (ZFD) sowie andererseits die ebenfalls vom BMZ umgesetzte Sonderinitiative Flucht. Für den Ausbau der ZFD-Mittel setzt sich das forumZFD zusammen mit den Mitgliedern des Konsortiums Ziviler Friedensdienst seit Jahren ein.

Auf der Aufwandsseite sind die Ausgaben des sogenannten Kernhaushalts, also derjenigen Ausgaben, die nicht durch institutionelle Förderung unserer Projektarbeit gedeckt sind, im Vergleich zum Vorjahr leicht um ca. 9 % gesunken. Gründe für diese Reduktion waren die Verschiebungen mancher Aktivitäten ins Jahr 2021. Zudem wurde von April bis einschließlich August Kurzarbeit eingeführt und Reisekosten entfielen. Nachdem im Vorjahr Rücklagen in Höhe von 35.495 € gebildet wurden, konnten zudem im Rahmen des diesjährigen positiven Jahresabschlusses erneut Rücklagen in Höhe von 133.626 € gebildet werden.

Die Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr konstant auf einem niedrigen Niveau mit rund 10,3 %.

Die Forum Ziviler Friedensdienst GmbH, die im Jahr 2012 das Friedenshaus Am Kölner Brett erworben hat und seither bewirtschaftet, ist vollständig im Besitz des Vereins. Die GmbH schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Gewinn von 8.674,70 € ab (s. Finanzbericht der GmbH auf den Seiten 16/17).

Bilanz Forum Ziviler Friedensdienst e. V. Köln

zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	2020 (€)	Vorjahr (€)
A Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	0,00	19.769,00
II Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs-/Geschäftsausstattung	38.125,00	42.295,00
III Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
B Umlaufvermögen		
I Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände		
1 Forderungen aus Leistungen	89.043,73	71.227,97
2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.521,26	2.279,55
3 Sonstige Vermögensgegenstände	243.810,16	54.593,04
II Guthaben bei Kreditinstituten	2.190.449,12	1.720.142,08
C Rechnungsabgrenzungsposten	10.869,45	9.329,78
D Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	41.563,66
SUMME	2.598.818,72	1.986.200,08

Erläuterungen zu den Bilanzpositionen des forumZFD e. V. zum 31.12.2020

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der zeitanteiligen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen wurden ausschließlich linear und zeitanteilig verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu je 800,00 € wurden in voller Höhe abgeschrieben.

Die Forderungen sind mit den Nominalwerten angesetzt; Wertberichtigungen wurden in erforderlichem Umfang vorgenommen. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Rücklagen werden entsprechend gesetzlichen Vorgaben entwickelt. Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sind nach vernünftigen kaufmännischen Gesichtspunkten ermittelt worden.

AKTIVA

A Anlagevermögen

- I Immaterielle Vermögensgegenstände: 2020 wurde die Software CiviCRM planmäßig komplett abgeschrieben.
- II Sachanlagen: Dieser Posten erfasst vor allem die Büroeinrichtung und Geschäftsausstattung unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung.
- III Finanzanlagen: Bei der Beteiligung handelt es sich um den Anteil an der Forum Ziviler Friedensdienst GmbH.

B Umlaufvermögen

- I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: Forderungen bestehen vor allem gegenüber unseren Außenstellen und Projekten. Dies sind Beträge, die bereits weitergeleitet, aber noch nicht abgerechnet worden sind. Ein entsprechender Betrag ist auf der Passivseite unter „Verbindlichkeiten aus Projekten“ eingestellt.
- II Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten: Der Kontenbestand ist um 470.307,04 € gestiegen auf 2.190.449,12 €.
- C Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten auf der Aktiva-Seite Zahlungen für Aufwendungen des nächsten Jahres, die bereits in dieser Periode geleistet wurden.
- D Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag: Der Fehlbetrag in Höhe von 41.563,66 € im Jahr 2019 konnte durch den Jahresüberschuss aus 2020 komplett beglichen werden.

PASSIVA	2020 (€)	Vorjahr (€)
A Vereinsvermögen		
1 Ergebnisvortrag	- 124.212,08	- 157.657,52
2 Rücklagen	216.275,00	82.648,42
3 Bilanzverlust/-gewinn	69.162,89	33.445,44
4 Nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	41.563,66
B Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	157.485,00	91.639,00
C Verbindlichkeiten		
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	307,29
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.432,85	15.760,36
3 Verbindlichkeiten aus Projekten	1.864.310,97	1.484.260,61
4 Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	196.682,25	282.965,14
5 Sonstige Verbindlichkeiten	167.681,84	111.267,68
SUMME	2.598.818,72	1.986.200,08

PASSIVA

A Eigenkapital

- I Verlustvortrag: Der Verlustvortrag wird jedes Jahr um das vorjährige Bilanzergebnis verändert. Durch das positive Jahresergebnis aus dem Vorjahr hat sich der Verlustvortrag um 33.445,44 € reduziert.
- II Rücklagen zur freien Verwendung: Die freie Rücklage wird nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO (freie Rücklage) in steuerlich zulässiger Höhe gebildet. 2020 haben wir neue Rücklagen in Höhe von 86.626,58 € gebildet, damit die Rücklagen auf 169.275 € steigen. Dazu haben wir projektspezifische Rücklagen (25-jähriges Jubiläum und Kampagne zur Bundestagswahl) in Höhe von 47.000 € gebildet.
- III Bilanzgewinn: Der Bilanzgewinn entspricht dem Ergebnis der Gewinn- und Verlust-Rechnung.
- IV Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag im Jahr 2019 stammte aus den Bilanzverlusten der Vorjahre und wurde 2020 durch den Jahresüberschuss komplett beglichen.

B Rückstellungen: Bei den Rückstellungen entfallen 36.585,00 € auf Urlaubsrückstellungen. 3.900,00 € sind für die Kosten des Jahresabschlusses eingestellt. Um das Risiko von Rückforderungen aus Prüfungen abzudecken, haben wir die Rückstellung um 63.500,00 € auf 105.000,00 € erhöht. Die restlichen Rückstellungen von 12.000,00 € betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Archivierungskosten.

C Verbindlichkeiten

- 1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
- 2 Verbindlichkeiten aus Leistungen: Der Posten erfasst die gegenüber verschiedenen Lieferanten offenen Rechnungen, die innerhalb der Zahlungsziele Anfang des Jahres 2021 beglichen worden sind.
- 3 Verbindlichkeiten aus Projekten: Hier dargestellt sind die bereits weitergeleiteten, aber noch nicht verwendeten Projektmittel.
- 4 Verbindlichkeiten aus Projekten: Dargestellt sind hier die Darlehen unserer Unterstützer*innen mit und ohne Rangrücktrittserklärungen. Die Darlehen sind gegenüber dem Vorjahr um 86.282,89 € auf 196.682,25 € gesunken.
- 5 Sonstige Verbindlichkeiten: Hier sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (Lohnsteuer Dezember sowie Umsatzsteuer ausländische Honorarkräfte § 13b UStG) erfasst. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Rückzahlungsverpflichtung gegenüber einem Projektträger in Höhe von ca. 44.800 €.

Prüfungsvermerk

Die Buchführung des forumZFD wird extern durch die Bonner Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Krause & Partner GmbH geprüft.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft schreibt in ihrem Bericht vom 20. Juli 2021 über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020:

„Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IdW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. (...) Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.“



Spenden als Investition in den Frieden

Wie das forumZFD die Spendenmittel einsetzt und multipliziert

Für fast alle unsere Programme des Zivilen Friedensdienstes (ZFD im Ausland), für unsere Ausbildung von Friedensfachkräften in unserer Akademie für Konflikttransformation und für das Programm der Kommunalen Konfliktberatung (KKB im Inland) erhalten wir öffentliche Zuschüsse von unterschiedlichen Institutionen und Geldgebern (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung/BMZ, Europäische Kommission/EU, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge/BAMF, Kommunen u. a.). Diese Fördermittel dienen in der Regel ausschließlich der konkreten Projektumsetzung vor Ort und beinhalten eine Pauschale für Aufgaben zur ordentlichen Mittelbewirtschaftung, der Personalbegleitung und der Verwaltung. Teilweise erbringen wir einen Eigenanteil von bis zu 20 Prozent.

Maßnahmen zur projektbezogenen Advocacy-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit finanzieren wir nicht oder nur teilweise aus öffentlichen Fördermitteln. Das gilt auch für Werbe- und Fundraisingmaßnahmen. Diese Bereiche aber sind Arbeitsfelder, die zum Kernbereich der Vereinsaufgaben gehören, wie sie in der Satzung des forumZFD festgelegt sind. Dort heißt es in vier von elf aufgeführten Punkten zu Maßnahmen der Umsetzung des gemeinnützigen Satzungszwecks unter § 2, Absatz 3:

„Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- a) Öffentlichkeitsarbeit für gewaltfreie Konfliktbearbeitung;
- b) Engagement für eine friedenspolitische Ausrichtung von Politik und Verwaltung einschließlich der Förderung von Maßnahmen zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung und Konfliktprävention;
- c) Eintreten für eine aktive Friedenspolitik in Deutschland und weltweit, insbesondere durch Zivilen Friedensdienst;
- (...)
- g) Gewinnung und Förderung Ehrenamtlicher, die sich für gewaltfreie Konfliktbearbeitung einsetzen.“

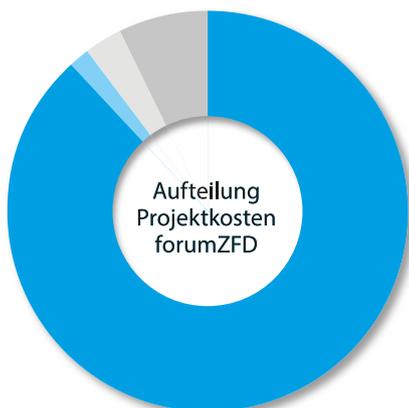
Die mit einer Projektdurchführung verbundene Aufklärungs- und Lobbyarbeit sind daher unmittelbarer Bestandteil des Satzungsauftrags, um sich für den Ausbau gewaltfreier Konfliktbearbeitung und Maßnahmen der Gewaltprävention starkzumachen sowie auf die Veränderung einer einseitig militärisch ausgerichteten (Sicherheits-)Politik zu drängen. Die Aufklärung über Konfliktursachen in Politik und Öffentlichkeit in Deutschland und über die Folgen von Gewalt leistet einen

wichtigen Beitrag zur Förderung ziviler Konfliktbearbeitung insgesamt. Denn die Ursachen von Gewalt liegen häufig nicht nur in den betroffenen Einsatzregionen unserer Friedensfachkräfte, sondern sind teilweise in unseren westlichen Gesellschaften selbst zu finden.

Das bedeutet: In unserer Kommunikation mit unseren Spender*innen machen wir deutlich, dass die uns anvertrauten Spenden auch für die satzungsgemäße Advocacy-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland sowie einen angemessenen Verwaltungskostenanteil von derzeit durchschnittlich 10,3 Prozent eingesetzt werden.

Bei einem Gesamthaushalt von rund 10,6 Millionen Euro im Jahr 2020 lag der Spendenanteil bei etwa 524.000 € (vgl. Seite 10/11). Das forumZFD konnte somit im Jahr 2020 aus jedem gespendeten Euro über die Beantragung von öffentlichen und anderen institutionellen Zuschüssen mehr als 20 € für die Friedensarbeit weltweit erwirtschaften. Hinzu kamen zweckgebundene Sonderspenden in Höhe von fast 73.000 Euro für den Libanon und die Ukraine.

Eine Spende in die Arbeit des forumZFD ist also ein gutes und lohnendes Friedensinvestment!



Projektkostenaufteilung beim forumZFD

(Beispielrechnung mit einem Projektkostenvolumen von 100.000 €)

88,22 %	88.220 €	Projektförderung/-begleitung
1,51 %	1.510 €	Aufklärungs-/Bildungsarbeit
3,30 %	3.300 €	Werbung/Öffentlichkeitsarbeit
6,97 %	6.970 €	Verwaltung
10,27 %	10.270 €	Werbung/Öffentlichkeitsarbeit



Das forumZFD weltweit

Zahlen und Fakten (Stand: 31.12.2020)

Westlicher Balkan



Projekte & Standorte:

Bosnien & Herzegowina: Sarajevo;
Kosovo: Pristina; Nordmazedonien:
Skopje; Serbien: Belgrad

Anzahl Mitarbeitende:

26 (entsandt 12, lokal 14)

Projektmittel:

1.823.641 €

Zuwendungsgebende:

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Ukraine



Projekte & Standorte:

Kiew, Odessa

Anzahl Mitarbeitende:

10 (entsandt 4, lokal 6)

Projektmittel:

861.981 €

Zuwendungsgebende:

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Kommunale Konfliktberatung in Deutschland



Projekte & Standorte:

Stadt Ludwigslust; Landkreis Peine;
Stadt Peine; Stadt Verden;
Stadt Salzgitter; Stadt Hildesheim;
Stadt Osterholz-Scharmbeck;
Duale Hochschule Baden-Württemberg/
Heidenheim; Universität Augsburg;
Niedersächsisches Ministerium für
Soziales, Gesundheit und Gleichstellung/
Hannover

Anzahl Mitarbeitende:

3 Mitarbeitende;
12 Berater*innen
(davon 12 Honorarverträge)

Projektmittel:

674.221 €

Zuwendungsgebende:

Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds
der Europäischen Union (AMIF);
Niedersächsisches Landesamt für
Soziales, Jugend & Familie, Eigenbeitrag

Südostasien



Projekte & Standorte:

Philippinen: Mindanao: Davao;
Butuan; Cotabato; Kambodscha:
Phnom Penh; Battambang

Anzahl Mitarbeitende:

Philippinen: 17 (entsandt 4, lokal 13)

Kambodscha: 10 (entsandt 3, lokal 7)

Projektmittel:

Philippinen: 802.522 €

Kambodscha: 548.517 €

Zuwendungsgebende:

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
World Food Programme

Akademie für Konflikttransformation



Angebote:

2 Online-Weiterbildungen „Peace and
Conflict Work“, 1 berufsbegleitende
Weiterbildung „Friedens- und Konflikt-
arbeit“, 6 Online-Seminare, 4 Inhouse-
Seminare (GIZ), 4 Informationsseminare,
6 Masterclasses sowie 8 X-Changes für
Alumni sowie Trainings für Mitarbeitende
in den Programmländern

Seminarteilnehmende:

In Online-Weiterbildungen „Peace and
Conflict Work“: 31

In der berufsbegleitenden Weiterbildung
„Friedens- und Konfliktarbeit“: 14

In Online-Seminaren: 94

In Informationsseminaren: 66

In Inhouse-Seminaren (GIZ): 47

In den Masterclasses: 93

Projektmittel:

924.936 €

Zuwendungsgebende:

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ);
Staatskanzlei NRW

Naher Osten



Projekte & Standorte:

Israel & Palästina: Jerusalem; Libanon:
Beirut; Jordanien: Amman; Irak: Erbil

Anzahl Mitarbeitende:

Israel & Palästina: 11 (entsandt 6, lokal 5)

Libanon: 13 (entsandt 5, lokal 8)

Jordanien: 8 (entsandt 3, lokal 5)

Irak: 4 (entsandt 1, lokal 3)

Projektmittel:

Israel & Palästina: 1.468.700 €

Libanon: 1.679.023 €

Jordanien: 550.495 €

Irak: 435.869 €

Zuwendungsgebende:

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
Bundesministerium für Bildung und
Forschung (BMBF)

Friedenspolitische Bildungsarbeit & Kampagnen



Standort:

Friedenshaus Am Kölner Brett

Projekte:

Deutschland, Europa und die EINE WELT:
Die globale Nachhaltigkeitsagenda als
friedenslogische Alternative zu Abschot-
tungspolitik und Nationalismus. Miteinan-
der statt nebeneinander – im Schulalltag
und in der EINEN WELT. Kinder und Ju-
gendliche für Frieden und Verständigung
– im Schulalltag und in der Einen Welt

Projektmittel:

110.942 €

Zuwendungsgebende:

Engagement Global (EG), Stiftung Umwelt
und Entwicklung, Brot für die Welt, Eigen-
beitrag, Strategie- und antirassistische
Organisationsentwicklung wurden von
der Stiftung Dialoge und Begegnungen
gefördert.

Das forumZFD beschäftigte am
31.12.2020 in Deutschland insgesamt
49 Mitarbeiter*innen.

Forum Ziviler Friedensdienst GmbH

Eine sichere Bank: Friedenshaus Am Kölner Brett

Die Forum Ziviler Friedensdienst GmbH bewirtschaftet das Friedenshaus Am Kölner Brett, in dem ein Großteil der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des forumZFD tätig sind. Die GmbH wurde vom forumZFD e. V. im Jahr 2011 gegründet, um über den Ankauf einer Immobilie für die Geschäftsstelle des Vereins eine nachhaltige Büroperspektive zu schaffen. Damit wurde die lange vorbereitete Idee, ein Gebäude für die Büronutzung zu kaufen und über die Schaffung von Eigenkapital den Verein finanziell abzusichern, aufgegriffen und umgesetzt.

Ein von einem unabhängigen Sachverständigen im Mai 2019 erstelltes Gutachten gibt den Verkehrswert der für rund 950.000 € erworbenen und umgebauten Immobilie mit mittlerweile 1,24 Mio. € an. Damit verfügt der Verein als alleiniger Gesellschafter der GmbH über eine erhebliche stille Reserve zur Verfügung, die mit dazu beiträgt, die Vereinsarbeit abzusichern.

Der Ankauf der Immobilie wurde möglich, weil es gelang, aus dem Kreis der Förder*innen des forumZFD e. V. Darlehen

in Höhe von 450.000 € für den Kauf eines Bürogebäudes zu erhalten. Zudem investierten anfänglich vier Stiftungen aus dem Friedensspektrum Teile ihres Stiftungskapitals (insgesamt 230.000 €) in die Immobilie „Friedenshaus Am Kölner Brett“ und erhielten Zinszahlungen für die eigene Projektförderung. Mit einem inzwischen ebenfalls zurückgezahlten Bankdarlehen über 300.000 € war es letztendlich möglich, das Gebäude der heutigen Geschäftsstelle in Köln-Ehrenfeld, das im Frühjahr 2012 bezogen wurde, zu erwerben. Die STIFTUNG Forum Ziviler Friedensdienst konnte ihr wachsendes Stiftungskapital bislang zu großen Teilen im Friedenshaus Am Kölner Brett anlegen (vgl. Stiftungsbericht S. 18/19). Wir danken allen Darlehensgebenden für das auch im Jahr 2020 uns entgegengebrachte Vertrauen und für die Unterstützung des Finanzierungs-konzepts der GmbH.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung GmbH

1. Januar bis 31. Dezember 2020

ERTRÄGE	2020 (€)	Vorjahr (€)
1 Umsatzerlöse gesamt	64.838,74	60.600,45
2 Sonstige betriebliche Erträge		
a Übrige sonstige betriebliche Erträge	101,60	0,00
SUMME der Erträge	64.940,34	60.600,45
AUFWENDUNGEN		
3 Abschreibungen		
a auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 14.087,70	- 13.846,00
4 Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a Raumkosten	- 5.878,63	- 4.986,93
b Versicherungen, Beiträge und Abgaben	- 1.210,85	- 251,19
c Reparaturen und Instandhaltungen	- 8.719,24	- 1.413,71
d Verschiedene betriebliche Kosten	- 2.390,47	- 12.193,47
e Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,00	- 60,00
SUMME der Aufwendungen	- 32.286,89	- 32.751,30
5 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	200,00	600,00
6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 24.178,75	- 25.787,63
JAHRESÜBERSCHUSS	8.674,70	2.661,52

Die GmbH schloss das Jahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 8.674,70 € ab. Die Verbindlichkeiten gegenüber Darlehensgebenden lagen bei 792.000,00 €, darunter 757.000 € von der STIFTUNG Forum Ziviler Friedensdienst.

Das kontinuierliche Wachstum unserer Friedensarbeit machte es erforderlich, dass der Verein als Hauptmieter des Friedenshauses zusätzlichen Büroraum in unmittelbarer Nähe zur Geschäftsstelle des Vereins angemietet hat. Verein und Stiftung prüfen derweil intensiv Möglichkeiten zum Bau oder Erwerb einer Büroimmobilie in Köln, die das Arbeiten unter einem Dach wieder ermöglicht.



Bilanz GmbH

zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	2020 (€)	Vorjahr (€)
A Anlagevermögen		
I Sachanlagen		
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	759.435,08	769.793,13
2 technische Anlagen und Maschinen	3.602,00	0,00
B Umlaufvermögen		
I Guthaben bei Kreditinstituten	65.569,52	5.377,81
SUMME	828.606,60	775.170,94
PASSIVA	2020 (€)	Vorjahr (€)
A Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II Gewinn-/Verlustvortrag	210,64	- 2.450,88
III Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.674,70	2.661,52
B Rückstellungen		
1 sonstige Rückstellungen	1.200,00	4.088,00
C Verbindlichkeiten		
1 Verbindlichkeiten ggü. verbund. Unternehmen	1.521,26	2.279,55
2 Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 35.000,00 € (633.592,75 €) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 757.000,00 € (110.000,00 €)	792.000,00	743.592,75
SUMME	828.606,60	775.170,94

Erläuterungen zu den Bilanzpositionen der Forum Ziviler Friedensdienst GmbH zum 31.12.2020

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz wurde nach dem Gliederungsschema des Handelsgesetzbuches erstellt.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden ausschließlich linear vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben ausnahmslos eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind mit den Nennwerten angesetzt. Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sind nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt worden.

AKTIVA

A Anlagevermögen

I Sachanlagen weisen das erworbene und planmäßig abgeschriebene Grundstück und Bürogebäude aus sowie eine im Jahr 2020 erworbene Enthärtungsanlage.

B Umlaufvermögen

I Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I Gezeichnetes Kapital: Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. An dem Stammkapital ist das Forum Ziviler Friedensdienst e.V. in voller Höhe beteiligt.

II Gewinnvortrag: Durch den Jahresüberschuss im Vorjahr in Höhe von 2.661,52 € steigt der Gewinnvortrag auf 210,64 €.

III Jahresüberschuss: Der Jahresüberschuss in Höhe von 8.674,70 € wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

B Rückstellungen: Die Rückstellungen betreffen die Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses in Höhe von 1.200,00 €.

C Verbindlichkeiten

1 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen: Diesen Betrag erfasst die Überzahlung für Mietnebenkosten des forumZFD e.V., die Anfang des Jahres 2021 erstattet worden ist.

2 Sonstige Verbindlichkeiten weisen im Wesentlichen die Darlehen aus. Die Laufzeiten der Darlehen betragen zwischen einem und vier Jahren. Die Darlehen sind um 48.407,25 € gestiegen. Dies liegt im zeitversetzten Ablösen der verbleibenden Darlehen durch Darlehen der STIFTUNG Forum Ziviler Friedensdienst begründet.

Stiftung Forum Ziviler Friedensdienst

Rekordunterstützung für die Friedensarbeit im Pandemiejahr

Die Stiftung Forum Ziviler Friedensdienst freut sich sehr, dass sie im Pandemiejahr 2020 einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Unterstützung des Forum Ziviler Friedensdienst e. V. leisten konnte:

Ende des Jahres 2020 stellte die Stiftung insgesamt 17.000 € für die Friedensarbeit des forumZFD e. V. zur Verfügung – der höchste bislang erreichte Betrag. Damit hat die Stiftung seit ihrer Gründung im Dezember 2014 das forumZFD mit insgesamt 58.140 € gefördert und konnte so ihren Satzungszweck hervorragend erfüllen.

Das gezeichnete Kapital betrug Ende 2020 insgesamt 496.617 €. Das sind 21 Prozent mehr als zu Jahresbeginn! Außerdem standen der Stiftung zinsfreie Darlehen von 314.110 € zur nachhaltigen Geldanlage zur Verfügung.

Besonders erfreulich war die anhaltende Bereitschaft bisheriger Darlehensgebender für das Friedenshaus Am Kölner Brett, ihr in der forumZFD GmbH angelegtes Darlehen der Stiftung als zinsfreies Darlehen oder sogar als Zustiftung zu übertragen. Insgesamt betrug die im Friedenshaus angelegte Summe Ende 2020 757.000 €. Weitere 5.000 € wurden vorübergehend mit einem Zinssatz von 1 Prozent als Liquiditätsreserve bei der international tätigen Genossenschaft Oikocredit angelegt.

Auf der Ausgabenseite fielen lediglich Kosten von 3.372 € für Werbemaßnahmen und den erneut geringen Verwaltungsauf-

wand ins Gewicht. Die Vorstandsarbeit wurde auch im Jahr 2020 rein ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet.

Seine wichtigste Aufgabe sieht der Vorstand weiterhin darin, Friedensinvestor*innen zu gewinnen, die mit einem Teil ihres Vermögens einen langfristigen – über den Tod hinausgehenden – Beitrag für die Friedensarbeit leisten wollen.

Ihr Ziel, alleiniger Darlehensgeber der Forum Ziviler Friedensdienst GmbH und damit des jetzigen Bürogebäudes zu sein, wird die Stiftung bereits in der ersten Jahreshälfte 2021 erreichen. Da gleichzeitig die räumlichen Kapazitäten des Friedenshauses erschöpft sind, arbeitet die Stiftung gemeinsam mit dem Verein an neuen, nachhaltigen Anlagemöglichkeiten in einem „Friedenshaus 2.0“.

Mit einer Zustiftung in Höhe von mindestens 5.000 €, mit einer Erbschaft, einem Vermächtnis oder einer Schenkung tragen Förder*innen dazu bei, das Vermögen der Stiftung zu erhöhen. Für Zustiftungen und Erbschaften gilt die rechtliche Vorgabe, dass die gestiftete Summe in vollem Umfang als Stiftungskapital erhalten bleiben muss. Nur aus den Erträgen des Stiftungsvermögens sowie mit den erhaltenen Spenden kann die Stiftung ihr satzungsgemäßes Ziel umsetzen, die Friedensarbeit des forumZFD zu fördern.

Den Prüfbericht und die Bilanz der Stiftung für das Jahr 2020 finden Sie auch online unter: www.stiftung-forumZFD.de ■

Vorstand Stiftung Forum Ziviler Friedensdienst



Heinz Wagner
Vorsitzender



Margrit Röhm
Stellv. Vorsitzende



Neithard Petry
Schatzmeister



Tilman Evers
Beisitzer



Michael Germer
Beisitzer



Informationen über die Möglichkeiten, Friedensinvestor*in zu werden, und über andere Formen, die Stiftung zu unterstützen, finden Sie unter: www.stiftung-forumZFD.de.

Bei Fragen zur Stiftung wenden Sie sich bitte an:

Petra Gramer, Referentin für Spendenkommunikation und Fundraising
Telefon: 0221 – 91 27 32-32, E-Mail: gramer@forumZFD.de

Gewinn-und-Verlust-Rechnung Stiftung

1. Januar bis 31. Dezember 2020

ERTRÄGE	2020 (€)	Vorjahr (€)
Betriebliche Erträge	1.270,00	3.500,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.526,25	13.320,00
Summe Erträge	20.796,25	16.820,00
AUFWENDUNGEN		
Raum- und Werbekosten	- 3.167,04	- 2.547,12
Sonstige Kosten	- 205,03	- 159,80
Sonstige Aufwendungen	- 17.000,00	- 15.000,00
SUMME Aufwendungen	- 20.372,07	- 17.706,92
JAHRESÜBERSCHUSS	424,18	- 886,92

Bilanz Stiftung

zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	2020 (€)	Vorjahr (€)
A Umlaufvermögen		
I Sonstige Ausleihungen		
1 Darlehen	757.000,00	489.000,00
2 Oikocredit	5.000,00	15.000,00
II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	49.824,47	61.166,70
SUMME	811.824,47	565.166,70

PASSIVA	2020 (€)	Vorjahr (€)
A Kapital		
1 Gezeichnetes Kapital	496.616,97	411.116,97
2 Gewinnvortrag	673,72	1.560,64
3 Jahresüberschuss	424,18	- 886,92
B Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	314.109,60	153.376,01
SUMME	811.824,47	565.166,70

Kapitalentwicklung seit Gründung



Erläuterungen zu den Bilanzpositionen der Stiftung Forum Ziviler Friedensdienst zum 31.12.2020

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz wurde nach dem Gliederungsschema des Handelsgesetzbuches erstellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben ausnahmslos eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind mit den Nennwerten angesetzt. Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

AKTIVA

A Umlaufvermögen

- I Sonstige Ausleihungen umfassen das Darlehen gegenüber der forumZFD GmbH in Höhe von 757.000 € sowie die Anlage einer Liquiditätsreserve bei der Genossenschaft Oikocredit.
- II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

PASSIVA

A Eigenkapital

- I Gezeichnetes Kapital: Das Stiftungskapital der Stiftung beträgt 496.616,97 € (433.616,97 € Zustiftungen und 63.000 € Stiftungseinlagen). Es gab neue Zustiftungen in Höhe von 85.500 € im Jahr 2020.
- II Gewinnvortrag: Durch den Jahresfehlbetrag im Vorjahr sinkt der Gewinnvortrag von 1.560,64 € um 886,92 €.
- III Jahresüberschuss: Der Jahresüberschuss in Höhe von 424,18 € wird mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 673,72 € verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

B Sonstige Verbindlichkeiten weisen im Wesentlichen die Darlehen aus. Die Laufzeiten der Darlehen betragen zwischen einem und fünf Jahren.

„Ich achte die Menschenrechte und die Menschenwürde und handle nach der Grundprämisse der Gewaltfreiheit. [Ich wahre] die Grundsätze von Geschlechtergerechtigkeit, Inklusivität, sozialer Gerechtigkeit und Solidarität. Ich unterlasse jegliche Gewalt gegen Mensch und Natur.“

Aus dem Verhaltenskodex des forumZFD



forumZFD

Entschieden für Frieden

forumZFD

Forum Ziviler Friedensdienst e. V.
Am Kölner Brett 8
50825 Köln

Telefon 0221 – 91 27 32-0
Fax 0221 – 91 27 32-99
E-Mail kontakt@forumZFD.de
www.forumZFD.de

GLS Gemeinschaftsbank
Spendenkonto: DE90 4306 0967 4103 7264 00
Bank für Sozialwirtschaft (BFS)
Spendenkonto: DE37 3702 0500 0008 2401 01